

Bausteine für Pfarrgemeinden und Gottesdienst



Lieber Mitbruder, liebes Pastoralteam, liebe Engagierte im Pfarrgemeinderat,

wir wollen Sie entlasten! Deshalb haben die weltkirchlichen Werke in Deutschland für dieses Kirchenjahr ein gemeinsames Jahresthema gewählt. Es lautet: "Frieden le-

ben. Partner für die Eine Welt". So müssen Sie nicht mit jeder Aktion thematisch wieder neu beginnen. Außerdem kann die Friedensthematik besser vertieft werden und die Eigenart des weltkirchlichen Werkes wird deutlicher hervortreten.

Bei Renovabis haben wir uns in der Vorbereitung der diesjährigen Aktion überlegt, was Menschen wohl in den Sinn kommt, wenn einerseits vom Frieden und andererseits vom Osten Europas die Rede ist. Wir meinen, dass viele spontan an den Krieg in der Ukraine denken. Deshalb haben wir beschlossen, die Ukraine als Beispielland vorzustellen. Das Thema der Pfingstaktion weitet den Blick freilich nochmals auf ganz Europa. Es lautet: "Selig, die Frieden stiften (Mt 5,9). Ost und West in gemeinsamer Verantwortung".

Zurück zur Ukraine. Im Osten des Landes herrscht seit Jahren Krieg. Dort werden Menschen getötet und verletzt; viele müssen aus den umkämpften Gebieten fliehen. Frieden ist der größte Wunsch der Menschen – dort wie überall auf der Welt. Auch der Friede in Europa ist zerbrechlich. Denn Friede, das ist ja nicht nur die Abwesenheit von Krieg, Friede

ist meines Erachtens vielmehr ein Prozess, der aktiv gestaltet werden muss, und Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung spielen dabei eine große Rolle.



Gottesdienst

Inhalt

Bausteine für eine Eucharistiefeier	
am 7. Sonntag der Osterzeit	3
Predigtvorschlag	6
Wort-Gottes-Feier	
am 7. Sonntag der Osterzeit	8
Renovabis-Lied	11
Bausteine für die Eucharistiefeier	
am Pfingstsonntag	12

In den vorliegenden Bausteinen für Pfarrgemeinden und Gottesdienst finden Sie Ideen zur Gestaltung eines Gemeindegottesdienstes rund um unser Aktionsthema. Wir haben Informationen über die diesjährige Pfingstnovene und das Renovabis-Gebetsbild, aber auch Berichte und Reportagen über die Arbeit von Renovabis in der Ukraine zusammengestellt.

Übrigens: Zu diesem Heft gibt es auch 2020

wieder einen "Zwilling": Unsere "Unterrichtsbausteine für die Schule". Dort finden Sie viele Anregungen für den fächerverknüpfenden Schulunterricht rund um das Thema "Frieden" in den Jahrgangsstufen 8/9 bis 12, die sich auch für die Gemeindepastoral nutzen lassen. Falls Sie noch weitere Informationen brauchen: Auf der Website www.renovabis.de/aktion finden Sie viele Materialien,



die Sie direkt herunterladen oder bestellen können.

Ich danke Ihnen für alle Solidarität mit den Menschen im Osten Europas. Ich danke für Ihre Unterstützung der Arbeit von Renovabis. Ich wünsche Ihnen viel Gewinn beim Lesen unserer Materialien und Freude bei der Arbeit mit diesen Bausteinen. Und ich bin Ihnen dankbar und herzlich verbunden,

Ihr

Pfarrer Dr. Christian Hartl Renovabis-Hauptgeschäftsführer

14
15
16
17
18
20
1 1 1

Bausteine für eine Eucharistiefeier am 7. Sonntag der Osterzeit

24. Mai 2020 Lesejahr A

von Jörg Müller, Liturgiereferent im Seelsorgeamt des Erzbistums Freiburg



Ost und West in gemeinsamer Verantwortung

Eingangslied

Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch GL 146,1-3
Der Geist des Herrn GL 347,1+2+4
Dass du mich einstimmen lässt GL 389,1-3
Sonne der Gerechtigkeit GL 481,1+3+6+7

Eröffnung und Begrüßung

- P Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A Amen.
- P Gnade und Friede von dem, der ist und der war und der kommen wird, sei mit euch.
- A Und mit deinem Geiste.

Einführung

"Selig, die Frieden stiften – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung", so lautet das Leitwort der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion. Frieden zu stiften und zu leben ist eine große Aufgabe und Herausforderung. Eine Aufgabe, der wir uns in den verschiedensten Bezügen des Lebens immer wieder zu stellen haben, sei es im Kleinen unseres Alltags oder im Großen der Weltpolitik. Sie beansprucht und verpflichtet uns. Wir tragen Mitverantwortung für den Frieden in der Welt.

Frieden ist aber auch und zunächst Gabe Gottes. Er schenkt Frieden. Frieden mit ihm ist die Quelle des Friedens unter den Menschen dieser Welt. In diesem Gottesdienst sind wir eingeladen, den Gott des Friedens zu feiern, unsere Beziehung zu ihm zu intensivieren und uns von ihm zu Friedensstifterinnen und -stiftern verwandeln zu lassen.

Taufgedächtnis nach GL 576

Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis.

Einführung

P Schwestern und Brüder, in der Taufe hat uns Gott als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Töchter und Söhne und dürfen ihn Vater nennen. Wir stehen in seinem Frieden, sein Geist ruht auf uns. Er hat uns berufen, seine großen Taten des Heils in der Welt zu verkünden. Daran soll uns das geweihte Wasser erinnern.

Lobpreis Gottes über dem Wasser

Gebet aus dem Messbuch für das sonntägliche Taufgedächtnis "in der Osterzeit" (Anhang I, S. 1208f.) oder folgendes Gebet aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hrsg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs, Trier 2004, S. 188f.:

- P Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen. Du schenkst uns das neue Leben im Wasser der Taufe. Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- P In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk. Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- P Durch den Geist deiner Liebe befreist du uns und schenkst uns deinen Frieden. Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- P Du erwählst alle Getauften, das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen. Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.

Segnung des Wassers

Austeilung des Weihwassers

Das Weihwasser wird nun über die Mitfeiernden ausgesprengt. Bei einer kleinen Feiergemeinde können die Mitfeiernden eingeladen werden, vorzutreten und sich selbst zu bekreuzigen oder sich gegenseitig mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen.

Gesang zum Taufgedächtnis

Atme in uns, Heiliger Geist	GL 346
Gott ruft sein Volk zusammen	GL 477
Lasst uns loben, freudig loben	GL 489
Ich bin getauft und Gott geweiht	GL 491

Kyrie

- V Herr Jesus Christus, du bist der Mittler zwischen Gott und den Menschen: Herr, erbarme dich.
- V Du schenkst uns die Kraft deines Geistes: Christus, erbarme dich.
- V Du bist unser Friede. Herr, erbarme dich.

oder

Herr Jesus, du bist unser Friede	GL 163,6
Send uns deines Geistes Kraft	GL 165

Gloria

•	Ehre sei Gott in der Höhe	GL 166
	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 168
	Allein Gott in der Höh sei Ehr	GL 170
•	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 173

1. Lesung Apg 1,12-14

Antwortpsalm

Ps 27,1.4.7-8 im Freiburger Kantorenbuch Nr. 58, Kehrvers: "Ich gehe meinen Weg vor Gott" GL 629,3

Alternativen:

- Psalmenbuch S. 71, Kv: GL 629,3
- Münchener Kantorale (A) S. 260, Kv: GL 46,1
- Schott Kantorale Nr. 245, Kv: GL 38,1
- www.antwortpsalm.de, Kv: GL 38,1 *oder* GL 232 *oder* GL 345,1

2. Lesung 1 Petr 4,13-16

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja

Vers: "(So spricht der Herr:) Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen. Halleluja." (vgl. Joh 14,18) im Freiburger Kantorenbuch Bd. 2, Nr. 44 mit GL 175,2

Alternativen:

•	Münchener Kantorale (A)	S. 261 mit GL 175,4
•	Schott Kantorale Nr. 245	mit GL 175,2
•	www.antwortpsalm.de	mit GL 175,2 oder 322

Evangelium Joh 17,1-11a

Homilie siehe Predigtvorschlag S. 6/7

Glaubensbekenntnis

Credo in unum Deum	GL 177
Amen, Amen, wir glauben	GL 178
Credo in unum Deum	GL 180

Fürbitten siehe S. 7

Gesang zur Gabenbereitung

•	Herr, wir bringen in Brot und Wein	GL 184
•	Komm, o Tröster, Heilger Geist	GL 349
•	Solang es Menschen gibt auf Erden	GL 425
•	Selig seid ihr	GL 458

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus

•	Heilig	GL 193
•	Heilig	GL 196
	Heilig	GL 197

gesungene Akklamationen

• Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

	2 0111011 10 0, 0 11011, (01110111011 (111	02 =01.1
•	Amen GI	201.2 oder 3
	Zwischen den einzelnen Abschnitten d	des Hochge-
	bets kann der Ruf "Herr, dein Wort is	t die Kraft,
	die den Frieden schafft" (GL 146,3) ge	esungen
	werden.	

GL 201.1

Vaterunser

P Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen: Vater unser im Himmel ...

Friedensgebet

P "Jesus Christus hat Menschen, die Frieden stiften, seliggepriesen. Am Ostertag trat er in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod. …"

Agnus Dei

•	O Lamm Gottes unschuldig	GL 203
•	Lamm Gottes (verspottet wegen deiner	
	Feindesliebe)	GL 205
•	Christe, du Lamm Gottes	GL 208

Gesang zur Kommunion

•	Selig, die arm sind vor Gott	GL 544
	mit Kehrvers "Geist der Zuversicht"	GL 350
	Das Weizenkorn muss sterben	GI 210

Gesang nach der Kommunion

Entweder wird unmittelbar nach der Kommunion ein Lob- und Danklied oder nach Schlussgebet und Verlautbarungen ein Lied mit Bitte um den Segen gesungen.

Dass du mich einstimmen lässt GL 389 4-6

•	Dass du mich einstimmen lässt	GL 389,4-6
	Nun danket all und bringet Ehr	GL 403,1-4
	Dass erneuert werde das Antlitz d	•

 Dass erneuert werde das Antlitz der Erde (Seite 11 in diesem Heft)

Hirtenwort

Heute wird das kurze Hirtenwort der deutschen Bischöfe zur Renovabis-Pfingstaktion verlesen.

Lied mit Bitte um den Segen

•	Komm, Herr, segne uns	GL 451
•	Bewahre uns, Gott	GL 453

Segen

Vom Heiligen Geist (MB S. 546) oder: Segensgebete über das Volk (MB S. 574, Nr. 23)

Renovabis



Kollekte am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020, oder

Spendenkonten:

Pax-Bank eG

IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

LIGA Bank eG

IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

Predigtvorschlag

Selig, die Frieden stiften ME 5,9

Ost und West in gemeinsamer Verantwortung

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Dies zeigt sich bereits durch einen flüchtigen Blick auf die aktuelle Weltpolitik. Wir haben das große Glück, dass wir seit Ende des Zweiten Weltkrieges, also seit 75 Jahren, in Frieden leben dürfen. Gleichzeitig werden wir auf vielfältige Weise mit kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt konfrontiert, z. B. indem Menschen aus diesen Gebieten flüchten, weil sie um ihr Leben und um eine gute Zukunft bangen und bei uns Zuflucht suchen. Auch im Osten Europas, im Osten der Ukraine, dem diesjährigen Schwerpunktland der Renovabis-Pfingstaktion, herrscht seit nunmehr sechs Jahren Krieg.

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Er ist vielmehr ein zartes und höchst zerbrechliches Pflänzchen, das viel Aufmerksamkeit und stabile Rahmenbedingungen zum Wachsen und Gedeihen benötigt. Und vor allem werden Menschen benötigt, die dieses Pflänzchen hegen und pflegen, die Frieden leben und entfalten. Es braucht Menschen, die bereit sind, aufeinander zuzugehen, Fremdem offen zu begegnen und sich um Versöhnung zu bemühen.

"Selig, die Frieden stiften." – In der Bergpredigt preist Jesus Menschen selig, die Frieden stiften, die sich für das Wachstum von Frieden einsetzen. Friede im biblischen Verständnis – schalom – ist dabei weit mehr als nur das Fehlen von Streit, Gewalt oder Krieg. Mit schalom wird das umfassende Wohlergehen des Menschen bezeichnet, das ungetrübte Verhältnis zwischen Menschen, der Schöpfung und Gott. Friede ist daher zunächst Gabe Gottes, die aber zur Auf-Gabe der Menschen wird. Denn diese Seligpreisung zielt nicht darauf ab, Streit zu umgehen und Konflikte auszusitzen, sondern auf einen aktiven Einsatz, Frieden zu schaffen. Dieses Engagement macht dabei auch nicht vor Sympathiegrenzen halt, sondern drängt, bis ans Äußerste zu gehen, wie es der Aufruf Jesu zur Feindesliebe deutlich macht.

"Selig, die Frieden stiften." – Das klingt zunächst ganz einfach und erweist sich im konkreten Tun doch als eine der größten Herausforderungen des Lebens. Oft ist damit die Erfahrung von Ohnmacht verbunden: Wie kann das gehen? Was kann ich als einzelner Mensch in meinem überschaubaren Wirkungskreis denn schon bewerkstelligen? In diesem Zusammenhang ist bedeutsam, wie die Seligpreisungen im Matthäusevangelium eingebettet sind. Es wird vom Wirken Jesu berichtet: Er verkündet das Reich Gottes und heilt Kranke, Gelähmte und Besessene (Mt 4,23f). Die Seligpreisungen, die darauf folgen, lesen sich wie eine weitere Entfaltung dieser Verkündigung. Allerdings mit dem Unterschied, dass jetzt Menschen in konkreten Situationen das Heil zugesprochen wird. Einige der Seligpreisungen kann man als indirekte Aufforderung verstehen, das eigene Handeln daran auszurichten.

Die beiden großen Worte Jesu "Ihr seid das Salz der Erde" und "Ihr seid das Licht der Welt" (Mt 5,13f), die sich an die Seligpreisungen anschließen, stellen ganz klar den Zuspruch Jesu heraus: Die Adressatinnen und Adressaten werden nicht erst zum Salz der Erde und zum Licht der Welt. Sie sind es bereits! So ist es auch mit der Aussage über das Frieden-Stiften. "Selig, die Frieden stiften", bedeutet dann: Ihr sollt Frieden stiften, weil ihr Frieden stiften könnt, weil es in eurer Macht und in eurem Vermögen liegt, Frieden zu stiften.

Die heutigen Lesungstexte liegen ebenfalls auf dieser Spur. Die ersten Jüngerinnen und Jünger der Nachfolgegemeinschaft Jesu verharrten nach seiner Himmelfahrt zunächst in Jerusalem. Damit wird keine Absonderung von der Welt skizziert, sondern vielmehr eine Sammlung, eine Konzentration, eine Fokussierung – bis sie vom Heiligen Geist getränkt aufbrechen und hinausgehen können, um das Evangelium vom Frieden zu verkünden. Das Gebet Jesu zum Vater, das wir im Evangelium gehört haben, drückt die Zugehörigkeit der Christinnen und Christen zu Gott aus. In seiner Gemeinschaft, in seinem Frieden stehen und leben wir. Und aus diesem Frieden heraus sind wir berufen, Friedensstifterinnen und Friedensstifter zu werden.

Friede und Versöhnung sollen zu einer Haltung werden, die sich im Alltag entfalten und zugleich bewähren muss: In meiner eigenen kleinen Welt, in der ich lebe, in den Beziehungen, die mein Leben tragen und wachsen lassen. Es geht darum, nicht auf die Großen und Mächtigen "da oben" zu schauen, sondern bei mir selbst anzufangen.

Lassen Sie uns zum Abschluss gemeinsam den ersten Teil des Gebets "Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens" (im Gotteslob unter der Nummer 19,4) beten.

Wir danken Herrn Jörg Müller, Liturgiereferent im Seelsorgeamt des Erzbistums Freiburg, für die Gottesdienstbausteine und den Predigtimpuls zur Pfingstaktion 2020. © Renovabis, März 2020



Die Vorschläge für den Gottesdienst haben dem Vorsitzenden der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegen. Sie widersprechen nicht den liturgischen Vorschriften. Der Vortrag der Gebetsanliegen kann auch zeichenhaft ausgestaltet werden, z.B. durch Entzünden von kleinen Kerzen an der Osterkerze oder durch das Auflegen von Weihrauchkörnern.

Fürbitten

- P Voll Vertrauen auf Gott, der Frieden schenkt, treten wir in den Anliegen der Menschen dieser Welt vor ihn und bitten ihn:
- Für alle, die das Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi verkünden und mit ihrem Leben bezeugen.

Fürbittruf

Sende aus deinen Geist GL 312.2 oder

Erhöre uns, Herr, erhöre uns! GL 632.1

- Für die Regierenden und Verantwortungsträgerinnen und -träger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Friedensstifterinnen und -stifter sein wollen.

 Fürbittruf
- Für die Menschen im Osten der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten unserer Erde, die sich nach Frieden sehnen. Fürbittruf
- Für alle, die bei ihrem Bemühen um Frieden scheitern. Fürbittruf
- Für die Verstorbenen, die uns zu dir vorausgegangen sind, besonders die Opfer von Konflikten und Gewalt.

Fürbittruf

P Herr, unser Gott, du kennst uns und die Sorgen, die wir auf dem Herzen haben. Wir danken dir für deinen Geist des Friedens und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.



Wort-Gottes-Feier am siebten Sonntag der Osterzeit

24. Mai 2020 Lesejahr A

von Jörg Müller, Liturgiereferent im Seelsorgeamt des Erzbistums Freiburg

Eingangslied

• Liebster Jesu, wir sind hier

GL 149

• Der Geist des Herrn

GL 347.1+2+4 wir b

• Dass du mich einstimmen lässt

GL 389,1-3

• Sonne der Gerechtigkeit

GL 481.1+3+6+7

Eröffnung und Begrüßung

- L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- L Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden. Amen.

Einführung

"Selig, die Frieden stiften – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung". Das Leitwort der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion macht deutlich, dass Frieden zu stiften und zu leben eine große Aufgabe und Herausforderung ist. Eine Aufgabe, der wir uns in den verschiedensten Bezügen des Lebens immer wieder zu stellen haben, sei es im Kleinen unseres Alltags oder im Großen der Weltpolitik. Sie beansprucht und verpflichtet uns. Wir tragen Mitverantwortung für den Frieden in der Welt.

Friede ist aber auch und zunächst Gabe Gottes. Er schenkt Frieden. Friede mit ihm ist die Quelle des Friedens unter den Menschen dieser Welt. In diesem Gottesdienst sind wir eingeladen, den Gott des Friedens zu feiern, unsere Beziehung zu ihm zu intensivieren und uns von ihm zu Friedensstifterinnen und -stiftern verwandeln zu lassen.

Kyrie

- L Herr Jesus Christus, du bist der Mittler zwischen Gott und den Menschen: Herr, erbarme dich.
- L Du schenkst uns die Kraft deines Geistes: Christus, erbarme dich.
- L Du bist unser Friede: Herr, erbarme dich.

oder

Herr Jesus, du bist unser Friede Send uns deines Geistes Kraft GL 163,6 GL 165

Eröffnungsgebet

Allmächtiger Gott,

wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist.

Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

1. Lesung Apg 1,12-14

Antwortpsalm

Ps 27, 1.4.7-8 im Freiburger Kantorenbuch Nr. 58 mit Kehrvers "Ich gehe meinen Weg vor Gott" GL 629,3

Alternativen:

- Psalmenbuch S. 71, Kv: GL 629,3
- Münchener Kantorale (A) S. 260, Kv: GL 46,1
- Schott Kantorale Nr. 245, Kv: GL 38,1
- www.antwortpsalm.de, Kv: GL 38,1 *oder* GL 232 *oder* GL 345,1

2. Lesung 1 Petr 4,13-16

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja

Vers: "(So spricht der Herr:) Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen. Halleluja." (vgl. Joh 14,18)

im Freiburger Kantorenbuch Bd. 2, Nr. 44 mit GL 175,2

Alternativen:

- Münchener Kantorale (A) S. 261 mit GL 175,4
- Schott Kantorale Nr. 245 mit GL 175,2
- www.antwortpsalm.de mit GL 175,2 oder GL 322

Evangelium Joh 17,1-11a

Ansprache siehe Predigtvorschlag S. 6/7

Taufgedächtnis nach GL 576

bzw. Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonnund Festtage, hrsg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs, Trier 2004, S. 186ff.

Einführung

L Schwestern und Brüder, in der Taufe hat uns Gott als seine geliebten Kinder angenommen. Wir sind seine Töchter und Söhne und dürfen ihn Vater nennen. Wir stehen in seinem Frieden, sein Geist ruht auf uns. Er hat uns berufen, seine großen Taten des Heils in der Welt zu verkünden. Daran soll uns das geweihte Wasser erinnern.

Lobpreis Gottes über dem Wasser WGF S. 188f.

- Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. – Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- L Du führst alle Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem Heiligen Volk zusammen. – Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- L Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.
- Du sendest die Getauften als Zeuginnen und Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. – Wir loben dich.
- A Wir preisen dich.

Erneuerung des Taufbekenntnisses

Credo in unum Deum	GL 177
Amen, Amen, wir glauben	GL 178
Credo in unum Deum	GL 180

Austeilung des Wasser

Das Wasser wird nun über die Mitfeiernden ausgesprengt. Bei einer kleinen Feiergemeinde können die Mitfeiernden eingeladen werden, vorzutreten und sich selbst zu bekreuzigen oder sich gegenseitig mit dem Kreuz zu bezeichnen.

Gesang zum Taufgedächtnis

•	Atme in uns, Heiliger Geist	GL 346
•	Gott ruft sein Volk zusammen	GL 477
•	Lasst uns loben, freudig loben	GL 489

Friedenszeichen

L "Jesus Christus hat Menschen, die Frieden stiften, seliggepriesen. Am Ostertag trat er in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir:
 Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod, …"

 Geben wir einander ein Zeichen des Friedens.

Friedenslied

Selig seid ihr

GL 458

Sonntäglicher Lobpreis

Textvorschläge

- "Lobpreis und Dank für das Geschenk des Sonntags" (WGF S. 57–60 mit KV GL 168,2: "Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden")
- "Lobpreis und Dank für Gottes Nähe" (im Ergänzungsheft "Wort-Gottes-Feier. Sonntäglicher Lobpreis", hrsg. vom Liturgischen Institut in Trier, S. 19, mit KV GL 312,2: "Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.")

Hymnus

•	Ehre sei Gott in der Höhe	GL 166
•	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 168
•	Allein Gott in der Höh sei Ehr	GL 170
•	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 173

Fürbitten siehe Seite 10

Vaterunser

- L Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen:
- A Vater unser im Himmel ...

Lob- und Danklied

 Dass du mich einstimmen lässt 	GL 389,4-6	
 Nun danket all und bringet Ehr 	GL 403,1-4	
Entweder wird ein Lob- und Danklied oder ein Lied		
mit Bitte um den Segen gesungen.		

Hirtenwort

Heute wird das kurze Hirtenwort der deutschen Bischöfe zur Renovabis-Pfingstaktion verlesen.

Segenslied

 Komm, Herr, segne uns 	GL 451
 Bewahre uns, Gott 	GL 453
• Dass erneuert werde das Antlitz der Erd	le
(Seite 11 in diesem Heft)	

Der Vortrag der Gebetsanliegen kann auch zeichenhaft ausgestaltet werden, z.B. durch Entzünden von kleinen Kerzen an der Osterkerze oder durch das Auflegen von Weihrauchkörnern.

Fürbitten

- L Voll Vertrauen auf Gott, der Frieden schenkt, treten wir in den Anliegen der Menschen dieser Welt vor ihn und bitten ihn:
- Für alle, die das Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi verkünden und mit ihrem Leben bezeugen.

Fürbittruf

Sende aus deinen Geist GL 312.2 oder
Erhöre uns, Herr, erhöre uns! GL 632.1

- Für die Regierenden und Verantwortungsträgerinnen und -träger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Friedensstifterinnen und -stifter sein wollen.
- Für die Menschen im Osten der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten unserer Erde, die sich nach Frieden sehnen.

Fürbittruf

- Für alle, die bei ihrem Bemühen um Frieden scheitern.

 Fürbittruf
- Für die Verstorbenen, die uns zu dir vorausgegangen sind, besonders die Opfer von Konflikten und Gewalt.

Fürbittruf

L Herr, unser Gott, du kennst uns und die Sorgen, die wir auf dem Herzen haben. Wir danken dir für deinen Geist des Friedens und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.



- L Der gütige Gott hat die Jünger durch die Eingießung des Heiligen Geistes erleuchtet; er segne uns und schenke uns den Reichtum seiner Gaben.
- A Amen.
- L Jenes Feuer, das in vielen Zungen auf die Jünger herabkam, reinige unsere Herzen und entzünde in uns die göttliche Liebe.
- A Amen.
- L Der Heilige Geist, der die vielen Sprachen im Bekenntnis des Glaubens geeint hat, festige uns in der Wahrheit und führe uns vom Glauben zum Schauen.
- A Amen.
- L Das gewähre uns der dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen. nach: Feierlicher Schlusssegen "Vom Heiligen Geist", vgl. MB 546f.

oder

- L Herr, unser Gott, gib unserer Gemeinde deinen Segen. Sende uns die Kraft des Heiligen Geistes, damit unser geistliches Leben blühe und wachse und die Glut deiner Liebe uns zum rechten Tun stärke. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- A Amen.
- L Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.
- A Amen. nach: Segensgebete über das Volk Nr. 23, vgl. MB S. 574

Entlassung

- L Singet Lob und Preis.
- A Dank sei Gott, dem Herrn.

Weitere Lieder im Internet

Auf unserer Website **www.renovabis.de/gottesdienst** finden Sie außerdem Noten und Texte von den Liedern: "Gottes Geist befreit zum Leben", "Veni Creator Spiritus", "Gottes Liebe hat uns angelacht", "Leben aus Gottes Kraft", "Gott, schenke uns Mut", "Suche den Frieden", "Suche Frieden", "Von dir sind wir gerufen", "Brücken bau'n", "Hilf, dass unser Glaube in die Weite führt", "Dem Glauben in der Einen Welt begegnen", "Pfingst-Sequenz: Denken, was niemand vorher gedacht" und "Leben in Fülle". Der Autor Pater Norbert Becker MSC ist damit einverstanden, dass Text und Noten dieser Lieder für gottesdienstliche Feiern kostenfrei kopiert werden dürfen.





Dass erneuert werde das Antlitz der Erde



Kathi Stimmer-Salzeder hat der Solidaritätsaktion Renovabis dieses Lied geschenkt.



Klavier- und Orgelsatz, Chornoten und Gitarrengriffe auf der Homepage von Renovabis: www.renovabis.de

> Außerdem: Gesangsund Instrumental-Einspielungen im MP3-Format



Bausteine für die Eucharistiefeier am Pfingstsonntag 31. Mai 2020

von Jörg Müller, Liturgiereferent im Seelsorgeamt des Erzbistums Freiburg

Gesang zur Eröffnung

• Komm, Heilger Geist, der Leben schafft GL 342

• Der Geist des Herrn erfüllt das All GL 347

Einführung

50 Tage nach Ostern feiert die Kirche heute das Pfingstfest. Sie erinnert damit an das Ereignis, dass die Jüngerinnen und Jünger, die nach der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu Christi in Jerusalem versammelt waren, die Kraft bekommen haben, hinaus in alle Welt zu gehen und den Menschen in all ihren Sprachen, in all ihre Situationen hinein das Evangelium Jesu Christi, das Evangelium vom Frieden zu verkünden.

Als Jüngerinnen und Jünger heute stehen wir in dieser Linie: Auch uns sagt der Auferstandene seinen Frieden zu. Und wir sind berufen, sein Evangelium vom Frieden in die Welt und in die verschiedensten Situationen menschlichen Lebens hinein zu verkünden.

Überleitung zum Taufgedächtnis

Vergewissern wir uns unserer Berufung und Sendung als Getaufte.

Taufgedächtnis nach Messbuch II, Anhang I, S. 1207–1211

Kyrie

Send uns deines Geistes Kraft GL 165

Gloria

•	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 168,1+2
•	Allein Gott in der Höh sei Ehr	GL 170
•	Gloria, gloria in excelsis Deo	GL 173.1+2

1. Lesung Apg 2,1-11

Antwortpsalm

Ps 104 (103), 1-2.24-25.29-30.31 u. 34 Kehrvers: GL 645.3

2. Lesung 1 Kor 12,3b-7.12f

Pfingstsequenz

GL 344

Ost und

in gemei

Verantw

Halleluja / Ruf vor dem Evangelium GL 174.1 *oder* 174.6

Evangelium Joh 20,19-23

Homilie

Glaubensbekenntnis

Großes Glaubensbekenntnis GL 586.2

Fürbitten siehe S. 13

Einladung zur Kollekte

"Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu!" – So betet die Kirche heute am Pfingstfest. Auch wir können mitwirken an der Erneuerung der Welt, indem wir uns solidarisch mit den Notleidenden zeigen und ihnen helfen, ihre Lebenssituationen zu verbessern.

Heute werden wir gebeten, auch mit der Kollekte die Solidaritätsaktion Renovabis zu unterstützen. Renovabis hilft notleidenden und benachteiligten Menschen in Mittel- und Osteuropa. In diesem Jahr erinnert Renovabis daran, wie zerbrechlich der Frieden auf der Welt, ja sogar in Europa ist: In der Ostukraine sind in den letzten sechs Jahren tausende Menschen ums Leben gekommen, verletzt worden oder haben ihre Heimat verloren. Bitte unterstützen Sie das Engagement von Renovabis, den Frieden zu fördern, durch Ihre Spende. Vergelt's Gott!



Eine Anregung noch: Die Bildchen können entweder in die Sammelkörbchen bei der Kollekte gelegt werden oder am Ende des Gottesdienstes an der Kirchentüre verteilt werden. Erklärung auf Seite 14



Gesang zur Gabenbereitung

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein GL 351
 Herr, wir bringen in Brot und Wein GL 184

Eucharistisches HochgebetSanctus

Heilig, heilig ist Gott
 Heilig, heilig Gott
 GL 193
 GL 195

gesungene Akklamationen

• Amen, Amen, Amen GL 201.3

Agnus Dei

O du Lamm Gottes GL 202Lamm Gottes GL 206

Gesang zur Kommunion

Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes GL 350
 Wer leben will wie Gott auf dieser Erde GL 460

Danklied nach der Kommunion

• Macht weit die Pforten in der Welt GL 360,1+5

• Nun saget Dank und lobt den Herren GL 385,1+4

Fürbitten

- P Gottes Geist vermag das Angesicht unserer Erde zu verändern. In diesem Vertrauen treten wir in den Anliegen der Welt vor Gott ein.
- Wir beten für die Kirche, der es aufgetragen ist, zur Verständigung und Einheit aller Menschen beizutragen.

Liedruf

Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

GL 312,2

- Wir beten für die Einflussreichen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst, deren Worte und Werke Weichen zum Frieden oder Unfrieden in unserer Welt stellen können.
- Wir beten für die Menschen in der Ukraine, dem Schwerpunktland der diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion, und für alle Menschen, die unter Krieg leiden.

Liedruf

- Wir beten für alle, die sich für Frieden und Versöhnung engagieren und die mithelfen, Strukturen zu schaffen, in denen Frieden wachsen und gedeihen kann. Liedruf
- Wir beten für die Verstorbenen, insbesondere jene, die als Opfer ungerechter Gewalt aus dieser Welt geschieden sind. **Liedruf**
- P Du Gott des Friedens, höre unser Gebet. Sende deinen Geist, der unsere Welt belebt und Frieden schenkt. Dich loben wir alle Zeit.



Freiburger Schülerinnen gestalten Gebetsbild zur Pfingstaktion

Zufrieden im eigenen Herzen - friedfertig handeln

Schülerinnen der Klasse 5e des St. Ursula-Gymnasiums in Freiburg haben das Gebetsbild zum Pfingstfest gestaltet. Als Symbol für den Heiligen Geist wählten sie die Friedenstaube. Assoziationen wie "fliegen – unterwegs sein – frei sein einer inneren Stimme folgen" kamen ihnen in den Sinn. Dann folgten sie selbst einem spontanen Impuls: Sie gingen ins Freie, legten sich auf die Erde und hielten ihre hunt hemalten Friedenstauben vor die Unendlichkeit des Himmels. *Und sie spürten Individualität,* Buntheit, Kreativität, Lebendigkeit, Freude... Heiligen Geist!





Dein schöpferischer Geist
schafft Vielfalt und Lebendigkeit,
er inspiriert und erfreut.
Guter Gott,
Dein Geist
ist ein Geist des Friedens.
Wir bitten Dich:
Stärke die Zufriedenheit in unseren Herzen
und die Friedfertigkeit in unserem Handeln.
Und lass uns staunend wahrnehmen,
was Dein Geist in dieser Welt bewirkt
und wie sehr wir ihn brauchen,
damit wir Deiner wunderbaren Schöpfung
und einander gerecht werden.
Amen

Geheimnisvoller Gott,

Pfr. Christian Hartl

Best.-Nr. 1 815 20, 50er-Pack, kostenlos, **2** 0241 / 479 86-200, E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de Das Motiv gibt es auch kostenlos als **Pfarrbriefmantel**, **Best.-Nr. 1 816 20**

25. Pfingstnovene von Anna Tomashek-Dobra

Gottes Geist schenkt Frieden

Verbunden in ostkirchlicher und lateinischer Tradition Pfingsten entgegengehen

Immer wieder zu einem respektvollen und friedlichen Miteinander zurückzufinden – sei es aus simplen Alltagsstreitigkeiten oder aus kriegerischen Auseinandersetzungen: zu dieser Aufgabe ist der Mensch wohl nicht von sich aus fähig. Dazu bedürfe es der Mitwirkung des Heiligen Geistes, meint die Autorin der diesjährigen Pfingstnovene, Anna Tomashek-Dobra. Die 36-jährige Politologin hat sich für die Renovabis-Pfingstnovene 2020 mit einer aktuellen Publikation des Oberhauptes der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche, Seiner Seligkeit Großerzbischof Swjatoslaw Schewtschuk, auseinandergesetzt: "Dialog heilt Wunden" heißt dessen Werk. Von diesen Ausführungen ließ sich Anna Tomashek-Dobra zu eigenen Impulsen für die Gestaltung von elf Novenen-Andachten inspirieren, die in der Gemeinde oder auch im persönlichen Gebet gepflegt werden können – von Christi Himmelfahrt bis Pfingstsonntag.

"Selig, die Frieden stiften", sagt Jesus in der Bergpredigt (Mt 5,9) und unterstreicht damit, dass Frieden nicht einfach etwas Gegebenes und Selbstverständliches darstellt. Während die Wunden der Kriege des vergangenen Jahrhunderts immer noch spürbar sind, entstehen im Osten der Ukraine, wo der bewaffnete Konflikt zwischen russischen und ukrainischen Kämpfern seit 2014 täglich neue Opfer fordert, frische Wunden an Körper und Seele vieler Menschen. Das Thema "Frieden" ist daher für Großerzbischof Swjatoslaw Schewtschuk, das Oberhaupt der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche, von existenzieller Bedeutung. Für die Pfingstnovene werden deshalb einzelne seiner Gedanken aufgegriffen. Darin wird deutlich, dass Frieden etwas mit Beziehungen zu tun hat. Durch Dialog kann mit der Kraft des

Heiligen Geistes, um den wir in diesen Tagen sehnsüchtig beten, wechselseitiges Verständnis wachsen, können Beziehungen gepflegt, Wunden geheilt und die Grundlagen für einen dauerhaften Frieden gelegt werden.

Die 25. Renovabis-Pfingstnovene will dazu anregen, sich
einem besonderen Wunsch von
Großerzbischof Schewtschuk anzuschließen. Er sagt: "Der Balsam
des Gebets und der gegenseitigen
Achtung möge uns auf dem Weg
der Versöhnung [und damit des
Friedens] führen, sodass wir nicht
nur in unseren Heimatländern
Zeugnis ablegen können, sondern
in ganz Europa."

Angesichts der alltäglichen Sorgen und Nöte, die uns in Deutschland umtreiben, gerät leicht aus dem Blick, dass es auf unserem europäischen Kontinent eine Region gibt, in der die Men-





Anna Tomashek wurde 1984 bei Frankfurt geboren. Nach der Schulzeit zog es sie in das Land ihrer Vorfahren. 2003/04 verbrachte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in Lyiy in

der Ukraine. Als kurz darauf die Orangene Revolution ausbrach, war sie schon wieder in Deutschland und studierte an der Katholischen Universität in Eichstätt Pädagogik und Politikwissenschaft. Dort arbeitete sie anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin und wurde zum regelmäßigen Gast im Collegium Orientale. Mittlerweile ist sie mit dem jetzigen Vizerektor verheiratet und 2018 wurde ihr Sohn Isidor geboren.

schen einen Krieg erleben: die Ostukraine. Frieden, wohl eines der höchsten menschlichen Güter, ist dort leider noch in weiter Ferne. Und die Folgen des Kriegs – tausende Opfer und Millionen Flüchtlinge – treffen das ganze Land.

Die diesjährige Novene möchte dazu einladen, Verständnis für die Menschen in der Ukraine zu entwickeln und sich mit ihnen im Gebet zu verbinden.

Wanderfriedenskerze aus dem Rhein-Main-Gebiet brachte Hoffnung in die Ost-Ukraine

Beten Sie für den Frieden in der Welt und für die Menschen in der Ostukraine



Ein Kreis hat sich geschlossen: Ende Februar hat der griechisch-katholische Exarch von Charkiv, Erzbischof Vasyl Tuchapets, die Wanderfriedenskerze, die er vor zwei Jahren als Zeichen der Solidarität von einer weltkirchlichen Initiative der Bistümer Limburg und Mainz und von ökumenischen Friedensgruppen aus dem Rhein-Main-Gebiet bekommen hat, zurück nach Deutschland zur Renovabis-Pfingstaktion gebracht.

Erzbischof Vasyl Tuchapets hat die Wanderfriedenskerze an den römisch-katholischen Bischof Stanislav Szyrokoradiuk übergeben.

Zwei Jahre lang war die Kerze in der Ostukraine durch die Pfarreien der mit Rom unierten Kirche byzantinischen Ritus' gewandert. Im letzten Herbst wurde die Aktion auch im römisch-katholischen Bistum Charkiv weitergeführt. Im November übergab Exarch Tuchapets die Kerze an Bischof Stanislav Szyrokoradiuk. Beide Hirten sind dankbar für die "Aktion Friedenskerze" aus Deutschland. Exarch Tuchapets: "Das hat eine große Rolle für die Sammlung der Kräfte unserer Christen gespielt. Die Kerze hat uns die Wärme der Liebe und des Mitgefühls gebracht."

Mit der Wanderfriedenskerze wird also "eine Beziehung von Solidarität gestaltet, die wechselseitig in Gebet und Ermutigung zur Arbeit am Frieden den Menschen Hoffnung schenkt", wie der Leiter der Ab-

teilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg, Winfried Montz, erläutert.

Weil in Deutschland die weltkirchlichen Dienststellen der Bistümer und die Hilfswerke die gemeinsame Jahresaktion "Frieden leben" initiiert haben, empfiehlt sich auch die Friedenskerzen-Aktion. Im Mai widmet zudem Renovabis seine Pfingstaktion der Thematik "Selig, die Frieden stiften. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung": Da liegt es nahe, das Gebet mit der Wanderfriedenskerze aufzugreifen.

Vor zwei Jahren übergab der Leiter der Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg, Winfried Montz, eine Wanderfriedenskerze an den griechisch-katholischen Erzbischof von Charkiv, Exarch Vasyl Tuchapets. Seitdem wird in der Ostukraine im Exarchat und im römisch-katholischen Bistum mit dieser Kerze besonders für den Frieden gebetet. Links unten: die "kleine Schwester" der Wanderfriedenskerze, die man hestellen kann



Renovabis bietet ein kleines vereinfachtes Abbild der Kerze mit seinem Materialversand an. Als wichtiges Symbol zeigt die Kerze eine Friedenstaube. Künstlerin Karin Seck deutet sie so: "Wenn die Taube neues Land findet, in dem Friede herrscht, kommt die Farbigkeit, kommen die Fähigkeiten und Talente jedes einzelnen Menschen zum Strahlen."

Die "kleine Wanderfriedenskerze" erhalten Sie beim Vertriebspartner von Renovabis für 8,50 Euro. Die Kerzen sind 20 cm hoch und haben einen Durchmesser von 7 cm. Das Signet ist hochwertig aufgedruckt.

mehr: www.pax-christi.de/aktivitaeten/aktion-wanderfriedenskerze/aktionsmaterial/



Ostkirchliches Gebet zum Heiligen Geist

Komm und nimm Wohnung in uns

Himmlischer König, Du Tröster
und Geist der Wahrheit,
der Du überall bist
und alles erfüllst,
Du Schatzkammer der Güter
und Spender des Lebens:
Komm und nimm Wohnung in uns,
mach uns rein von jedem Makel
und rette, o Gütiger, unsere Seelen!



Impuls zum Jesusgebet / Herzensgebet

"Herr Jesus Christus, erbarme Dich meiner!"

GL 6.8

Die ständige Wiederholung des Jesusgebetes (auch "Herzensgebet" bzw. "Immerwährendes Gebet" genannt) ist ein bewährter Weg, um in der Gegenwart Christi leben zu lernen und zu einer tieferen Verbundenheit mit ihm zu gelangen. Die Frage nach der "Geistessammlung" als Grundlage für eine anhaltende Erfahrung der "Nähe Gottes" durchzieht die Geschichte der christlichen Frömmigkeit, gewinnt aber in unserer Zeit eine geradezu bedrängende Aktualität. Viele Menschen suchen, vom Aktio-

nismus des Gegenwarts-Christentums enttäuscht, auf fernöstlichen Wegen nach einem Leben in Sammlung und Achtsamkeit und damit nach einer neuen Lebensqualität.

Nicht wenige haben aber auch im christlichen Osten einen solchen Weg entdeckt: den mehr als eineinhalbjahrtausende alten Erfahrungsweg des Herzensgebets. Die Einfachheit der Übung fasziniert: Diese besteht eigentlich nur in der möglichst ununterbrochenen Anrufung:

"Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich meiner!"

Auch faszinieren die spirituellen Erfahrungen mittels dieses Gebetes: "Wenn ich mit dem Herzen zu beten begann, so stellte sich mir die ganz Umgebung in entzückender Gestalt dar: die Bäume, die Gräser, die Häuser, die Erde, die Luft, das Licht, alles schien gleichsam zu mir zu sprechen, dass es für den Menschen da wäre, die Liebe Gottes bezeuge, und alles betete, alles war voller Lobpreisungen Gottes. Und ich verstand, was in der 'Tugendliebe'* mit den Worten gemeint ist: 'Die Sprache der Kreatur verstehen'."

aus: Emmanuel Jungclausen OSB (Hrsg.), Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers, Erbauungsbuch eines unbekannten Autors, 19. Jhdt., zuletzt erschienen: Herder, Freiburg 2009.

Die Tugendliebe: Philokalie oder russisch Dobrotoljubie = Sammlung von Belehrungen und Weisheiten der Kirchenväter und Mönche der Ostkirche Mit Smartphone und GPS-Gerät dem

Heiligen Geist auf der Spur

Ein Geocache zum Thema "Pfingsten" für Firmgruppen, Familienkreise und die ganze Pfarrei

Geocaching wird auch in der pfarrlichen Jugend- und Erwachsenenarbeit bei vielen Gelegenheiten genutzt. Renovabis schlägt für die Vorbereitung auf die Firmung und für andere Gruppenstunden einen Geocache zum Thema "Heiliger Geist" vor, der überall unternommen werden kann.

In der Jugendarbeit erfreut sich das gemeinsame Rätseln, Suchen und Finden in der Natur immer größerer Beliebtheit. Statt Kreidepfeilen und Papierschnitzeln führen GPS-Koordinaten (Breiten- und Längengrad einer Adresse) den Schatzsucher ans Ziel. Der Name leitet sich vom griechischen Wort "Geo" für Erde und vom englischen Wort "cache", das mit "Lager" oder "Versteck" übersetzt wird, ab. Am Ziel eines Geocaches ist meist ein wasserdichter Behälter versteckt, der ein kleines Logbuch (hier können sich die Finder eintragen) und manchmal auch kleinere Tauschgegenstände enthält. Der Finder kann dann einen der Tauschgegenstände (Spielfiguren, Murmeln, usw. ...) entnehmen und legt dafür einen neuen Gegenstand, den er mitbringt, hinein.

Praktische Voraussetzungen

- Herunterladen der Renovabis-Materialien unter www.renovabis.de/geocachen
- GPS-Geräte (ein Gerät für drei Teilnehmer) gibt es in einigen Medienzentralen zum Ausleihen. Die meisten Smartphones können ebenfalls zum Geocachen verwendet werden, allerdings muss eine entsprechende App installiert sein
- ein/eine engagierte/r Gruppenleiter/in (Vorbereitungszeit, Anpassen des Geocaches an die örtlichen Gegebenheiten; Aufwand: ca. ½ Tag)

Auf www.renovabis.de/geocachen kann man die Arbeitshilfe "Glauben. Suchen. Entdecken – Geocaching und Pfingsten" herunterladen.





Bevor es losgeht, muss man einen Geocache auswählen. Dazu gibt es Internetportale (z. B. www.geocaching.com, www.groundspeak.com), in denen für Deutschland bereits rund 370.000 Geocaches in allen Regionen aufgelistet sind. Dort erhält man meist eine direkte Positionsangabe in Form von Koordinaten. Mit Hilfe dieser Koordinaten und einem GPS-Empfänger kann man sich dann auf die Suche machen.

Geocachen mit einer Jugendgruppe

Geocachen ist besonders für Jugendgruppen eine spannende Methode, um sich gemeinsam einer Herausforderung zu stellen. Ganz ähnlich wie bei der Schnitzeljagd muss man sich dann von einer Station zur nächsten vorarbeiten, um das Ziel zu erreichen – und erst dort den Schatz zu finden. Dazu sind kleinere oder größere Rätsel versteckt, die es ermöglichen, den weiteren Weg zu finden. Diese Rätsel kreisen oft um ein gemeinsames Thema, weil der gesamte Geocache einem Thema gewidmet ist.

Der Renovabis-Pfingstcache

Einen solchen inhaltlichen Geocache hat Renovabis gemeinsam mit der Medienzentrale Würzburg zum Thema "Pfingsten" entwickelt. Das Besondere daran ist: Er kann überall in Deutschland veranstaltet werden. Man findet ihn aber nicht auf den offiziellen Geocache-Websites. Alle notwendigen Materialien dazu können exklusiv unter **www.renovabis.de/geocachen** heruntergeladen werden. Das Verstecken an den einzelnen Stationen übernimmt der jeweilige Gruppenleiter vor Ort. Natürlich müssen dann die Koordinaten an die eigenen Verstecke in der eigenen Umgebung angepasst werden. Dazu bietet Renovabis eine ausführliche Anleitung an.

Schlamm, Armut und ein bisschen Hoffnung

Eine Rundfahrt mit Caritas-Mitarbeiterin Olena Nebeska über die Dörfer rund

um Severodonezk

"Wir wollen den Menschen helfen, wieder an sich selbst zu glauben." So beschreibt Olena Nebeska ihre Arbeit bei der Caritas Ukraine in Severodonezk. Olena Nebeska ist selbst ein Binnenflüchtling, sie lebt hier, seit sie aus Luhansk fliehen musste. Doch Klage liegt ihr nicht: Sie macht etwas - und was sie macht, hat sie im Herbst 2019 der Journalistin Susanne Haverkamp und dem Fotografen Achim Pohl bei einer Rundfahrt durch die Dörfer rund um Severodonezk gezeigt. "Dort gibt es nichts", sagt Olena - und das will sie ändern.



Die 72-jährige krebskranke Irina mit Olena Nebeska vor ihrem Haus in Bobrove

Zum Beispiel in Borivske. "Unser Zentrum ist noch gar nicht offiziell eröffnet", erzählt die Caritas-Mitarbeiterin, als sie vor einem knallbunten Haus aus ihrem Auto steigt. Drinnen warten Anastasia Ryabukhina, sechs Jugendliche – und ein durchdringender Geruch von Farbe.



Ein Jugendlicher beim Krafttraining in Borivske

Anastasia Ryabukhina sagt: "Ich habe hier angefangen, um mich um die alten Menschen im Ort zu kümmern. Aber die Jugendlichen brauchen genauso viel Hilfe – vor allem einen Ort, um sich zu treffen." Deshalb hat die Caritas dieses kleine Haus bezogen. "Wir haben alle geholfen, es zu renovieren", sagen die Jugendlichen. Die Jungs sind besonders stolz auf das "Gym", ein knallblaues Fitness-Studio. Zum Gewichtheben haben sie Autoreifen samt Felgen auf eine Eisenstange gezogen, die Box-Säcke sind ramponiert und die hölzerne Hantelbank hatte früher wohl in einem Park gestanden. "Deine Wahl" haben sie in kyrillischen Buchstaben kunstvoll auf die Wand gesprayt. Deine Wahl, was du aus deinem Leben machst.

Fortsetzung Seite 21

Renovabis unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit der Caritas Ukraine. Ein Schwerpunkt dabei: Hilfe für die vielen Binnenflüchtlinge, die sogenannten IPD's (Internally Displaced Persons), die aus den umkämpften Gebieten der Ostukraine Richtung Westen geflohen sind.

Ukraine

Ukrainisch: Україна/Ukrajina

Einwohner: 44 Millionen
Fläche: 603.700 km²

Staatsform: Republik

Hauptstadt: Kyjiv (Kiev) (ca. 3 Mio. Einw.)

🗘 Weitere große Städte: Lviv, Charkiv, Donezk, Odessa

Landeswährung: Hrivna

Sprache: Ukrainisch, Russisch und Sprachen der Minderheiten

Ethnische Gruppen: rund 78 % Ukrainer, rund 17 % Russen, Minderheiten von Weißrussen, Polen, Bulgaren, Krim-Tataren und Juden

Religion (geschätzte Zahlen): 67 % orthodox, 8–10 % griechisch-katholisch, 2 % römischkatholisch, muslimisch und jüdisch (jeweils <1 %)</p>

Orthodoxe Kirche

Die Orthodoxe Kirche in der Ukraine ist mit mehr als 67 % Anteil an der Bevölkerung die stärkste Gruppe der Gläubigen. Neben kleineren Gruppierungen (genaue Angaben zu den Zahlen lassen sich nicht machen) ist sie in zwei Kirchen aufgespalten:

- die Ukrainische Orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats (UOK-MP); Oberhaupt ist Metropolit Onufrij (Berezovskij).
- und die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU). Sie ist 2019 durch Zusammenschluss der Ukrainischen Orthodoxen Kirche des Kiewer Patriarchats und der Ukrainischen Orthodoxen Autokephalen Kirche entstanden; Oberhaupt ist Patriarch Epifanij (Dumenko). Die vom Moskauer Patriarchat nicht anerkannte Gründung der OKU hat zu einem bis heute nicht gelösten Konflikt innerhalb der Weltorthodoxie geführt.

Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche (UGKK)

Die UGKK des byzantinischen Ritus entstand auf dem Territorium der Westukraine durch die Brester Union (1596) bzw. die Union von Ushgorod (1646). Damals unterstellten sich die orthodoxen Eparchien kirchenrechtlich und organisatorisch dem Papst; die Liturgie und das geistliche Leben folgten weiter dem ostkirchlichen Ritus. Die UGKK ist vor allem auf die Westukraine konzentriert. In der Sowjetzeit war die UGKK von 1947 bis 1989 verboten. Nach ihrer Wiederzulassung sind viele Gläubige in der Westukraine von der orthodoxen Kirche wieder zur UGKK zurückgekehrt. In der Westukraine ist sie Mehrheitskirche; der Anteil der Gläubigen an der



mehr: www.renovabis.de/laender/mitteleuropaosteuropa/ukraine/ https://kiew.diplo.de/ua-de

Bevölkerung liegt in den sieben galizischen Diözesen (Lviv, Stryj, Buchach, Ternopil, Sokal, Ivano-Frankivsk und Sambir-Drohobych) zwischen 58 % und 74 %, in Transkarpatien (Ushgorod) bei 25 % und in der Diözese Kolomyja-Chernivtsi nur bei 17 %. In der Zentral- und Ostukraine sind die Gläubigen der Griechisch-Katholischen Kirche eine kleine Minderheit von knapp einem Prozent. Im Durchschnitt liegt dadurch der Anteil der Gläubigen an der Gesamtbevölkerung bei 8 % (ca. 3,5–4 Mio. in ca. 3.600 Gemeinden). Die Griechisch-Katholische Kirche in der Ukraine hat fünf Priesterseminare (Lviv, Ivano-Frankivsk, Ternopil, Ushgorod und Drohobych) und für die Ausbildung von Laien die Ukrainische Katholische Universität in Lviv.

Römisch-Katholische Kirche

Die katholische Kirche des lateinischen Ritus, welche vielerorts aus historischen Gründen noch immer als "polnische Kirche" angesehen wird, hat in der Ukraine sieben Diözesen, davon wurden Charkiv-Saporoshe und Odessa-Simferopol 2002 durch Teilung von Shytomyr/Kyjiv bzw. Kamyanets-Podolski neu errichtet. In Transkarpatien (Mukachewo) wurde die Apostolische Administratur 2002 zur Diözese erhoben. Der Anteil der Gläubigen liegt zwischen 1 und 4 %. Es gibt etwa eine Million Gläubige in ca. 830 Gemeinden und drei Priesterseminare (Lviv, Vorsel bei Kyjiv und Gorodok). Am Katechetischen Institut Gorodok, am Institut für Religionswissenschaften Thomas von Aquin in Kyjiv und am Theologischen Institut in Lviv-Briukhovichi werden Laien ausgebildet.

Weitere Reportage-Impulse und Porträts von Menschen in der Ukraine finden Sie auf www.renovabis.de/schule

Fortsetzung Seite 19

Bobrove ist das nächste Ziel der Rundreise. Der Ort hat 356 Einwohner, davon 54 Binnenflüchtlinge. Olena hält vor einem türkisfarbenen Wellblechzaun, dahinter liegt das Caritas-Zentrum: Es ist voll an diesem Morgen – wie fast immer, deshalb soll so schnell wie möglich angebaut werden. Im ersten Raum spielen ein paar alte Männer Schach und Domino. In den Raum links quetschen sich etwa zwanzig ältere Frauen; sie stricken, sticken und häkeln oder spielen Bingo. Es ist kühl, alle haben Jacken und Mützen an. "Alle hier helfen einander, ob einheimisch oder Flüchtling ist längst egal", sagt Olena. "Community-Building" nennt die Caritas in der Ukraine solch ein Projekt: Gemeinschaftsbildung.



Haus in Bobrove



Straßenszene in Borivske

Allerdings brauchen manche dieser Menschen mehr als Gemeinschaft. Deshalb kommt regelmäßig eine Krankenschwester vorbei, ein Arzt ist unerreichbar. Wieder andere brauchen noch mehr, zum Beispiel Irina: Die krebskranke 72-Jährige lebt in einem baufälligen Haus, dessen Dach ein Loch hat, seit eine Granate dort einschlug. Geld, um das Dach zu reparieren, hat sie nicht, deshalb schimmelt die Wand vor sich hin. Irina braucht Lebensmittel – und Briketts für ihren Ofen, "sonst überlebt sie den Winter nicht". Die Caritas hilft, so gut es geht.

mehr: www.renovabis.de/aktion

Video-Clip

Die Arbeit der Solidaritätsaktion Renovabis als Gemeindeimpuls

Spannende Einblicke in die Situation der Menschen im Osten Europas und die Projektarbeit von Renovabis bietet ein kurzes Filmportrait. Der Clip stellt beispielhaft drei Projekte der Arbeit des Osteuropa-Hilfswerks vor und eignet sich für den Unterricht, aber auch für Gemeindeabende in der Pfarrei oder im Verband.

Inhaltlich geht es um die Situation in der Ostukraine: Immer noch sind Menschen auf der Flucht. Viele sind traumatisiert. Hier unterstützt Renovabis seine Partner beim Aufbau neuer zivilgesellschaftlicher Strukturen. Außerdem werden die Europaschulen in Bosnien und Herzegowina vorgestellt, die zu einem friedlichen Miteinander der Ethnien und Religionen beitragen. Schließlich geht es um die pastorale Jugendarbeit in Litauen. Das Land steht unter großem Druck, denn

viele Jugendliche suchen ihr Glück im Westen und

kehren Litauen den Rücken.



Den Film gibt es zum Download unter www.renovabis.de/material oder www.youtube.com/watch?v=K1XYEjEk2LA

Interview mit Vater Sergij Palamarchyk, Leiter der Caritas in Severodonezk

"Erst helfen, dann beten"

Vater Sergij Palamarchyk ist Priester der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche und Leiter der Caritas in Severodonezk. Bevor der Krieg 2014 ausbrach, hatte die Stadt 100.000 Einwohner, heute sind es fast 400.000. Zum einen sind die Binnenflüchtlinge aus den nahegelegenen besetzten Gebieten hinzugekommen; zum anderen ist Severodonezk heute Verwaltungshauptstadt der Region Luhansk – denn Luhansk selbst ist in der Hand der russischen Separatisten. Ein Gespräch mit Vater



Vater Sergij, was kann die Caritas tun, um den Menschen zu helfen?

Das hauptsächliche Problem ist der Krieg, alle anderen Sorgen resultieren daraus. Etwa die psychologischen Nöte der Menschen, die Armut, die Frage des Zusammenlebens von Flüchtlingen und der alteingesessenen Bevölkerung. Deshalb haben wir zwei Zielrichtungen. - Das eine ist die Basishilfe: Wir gehen auch in die Pufferzone, wo nach wie vor geschossen wird. Es gibt dort keinen Strom, kein Gas, keine Infrastruktur. Wir versorgen die Menschen mit dem Nötigsten, mit Heizmitteln, Nahrung und medizinischer Hilfe. - Die zweite Zielrichtung: Wir wollen helfen, dass das Zusammenleben funktioniert, dass die Menschen Gemeinschaften bilden, sich gegenseitig unterstützen. Und auch, dass sie den Glauben an Gott wiederfinden, denn die kommunistische Vergangenheit hat vieles an Glauben und Kultur zerstört.

Funktioniert das?

Die Caritas ist erst seit zwei Jahren hier tätig, aber die Menschen bringen uns großes Vertrauen entgeSergij Palamarchyk über die aktuelle Lage und über die Hilfe, die die Caritas – mit Unterstützung von Renovabis – vor Ort leisten kann.

gen. Sie merken, dass wir ihnen wirklich helfen – und dadurch wächst auch der Glaube wieder. Die Menschen erleben erst unsere caritative Arbeit, dann fragen sie nach mir auch als Priester, wollen beten oder die Messe feiern. Es gibt Dörfer, in denen wir jetzt kleine Kirchen bauen oder zerstörte Kirchen renovieren. Hier wächst etwas.

Und das Caritaszentrum will auch wachsen?

Ja, wir wollen ein großes soziales und pastorales Zentrum werden und uns nach Papst Franziskus benennen. Zurzeit nutzen wir nur einen Teil des Erdgeschosses unseres Hauses; dort haben wir ein Büro, einen Schulungs- und einen Gottesdienstraum. In der anderen Hälfte wollen wir ein Kinderzentrum aufbauen und ein kleines Café. Wir haben schon angefangen, umzubauen. Und danach planen wir, im 1. Stock weiterzumachen und dort Räume für Gemeindegruppen, besonders für Jugendliche, einzurichten; mit Übernachtungsmöglichkeiten, damit wir Gäste unterbringen oder Wochenendkurse veranstalten können.

Worauf kommt es an, damit das gelingt?
Es hängt an der Finanzierung. Andere, ältere Gemeinden helfen uns, auch die Caritas Ukraine unterstützt uns. Außerdem bekommen wir Hilfen aus anderen Ländern, aus Deutschland (unter anderem von Renovabis), aus Österreich, auch von der EU. Was den Umbau betrifft, helfen Gemeindemitglieder mit, aber vieles muss eben doch von Handwerkern gemacht und von uns bezahlt werden. Wir haben Hoffnung, dass es zwar langsam, aber Tag für Tag vorangeht.

Das Gespräch führte Susanne Haverkamp.



Mit Pfingstfahne Farbe bekennen

Sich kreativ auf Pfingsten vorbereiten und am Pfingstfest "Flagge zeigen" – das ermöglicht diese Renovabis-Fahne, die sich gut mit anderen zusammen – etwa in einer Firmgruppe – gestalten lässt.

Auf der ca. $4 \times 1,5$ Meter großen Fahne sind ein Schriftzug mit "Pfingsten" und das Renovabis-Logo aufgedruckt. Ansonsten gibt's jede Menge Platz für eigene Ideen und zum freien Gestalten.

Auf www.renovabis.de/pfingstfahne gibt es Fotos und Videos, die zeigen, wie einfach so eine Fahne mit Pinsel und Farben zu einem echten Hingucker wird.

Die Fahne erhalten Sie für 65 Euro beim Renovabis-Vertriebspartner MVG in Aachen: **renovabis@eine-welt-shop.de**, Telefon: 0241 / 47986-200, **Best.-Nr. 8 920 14** (Farben werden nicht mitgeliefert).

Zeigen Sie uns Ihre fertige Fahne? Mailen Sie uns ein Foto an tho@renovabis.de



Mit Renovabis-Saatgut "Eisenkraut/Verbene" Friedens-Symbole planzen

In der Pflanzensymbolik stehen Verbenen für Frieden und Freundschaft. Schon die römischen Gesandten gingen mit einem Strauß Verbenen in der Hand zu den Feinden und berührten damit den Friedensvertrag. Der römische Geschichtsschreiber Plinius berichtet, dass die

Druiden das Eisenkraut auch zum Reinigen von Altären benutzten.

Das Renovabis-Eisenkraut ist essbar. Verbena officinalis wirkt als Tee schleimlösend bei Schnupfen und Husten. Hildegard von Bingen empfahl die Pflanze bei entzündetem Zahnfleisch.

Mit den neuen Samen von Renovabis können Sie Ihren Pfarrangehörigen ein kleines Geschenk machen: Mit Pfarrei- oder Verbandsgruppen (z.B. KDFB, kfd, Kolping, KLJB/KLB) oder Firmanwärterinnen und -anwärtern könnten Sie eine Pflanzaktion starten.

E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de oder

2 0241 / 479 86-200, **Best.-Nr. 8 917 20 ⋅ kostenlos**

Abschreiben und Ab-Scannen erwünscht! Die Texte und Grafiken aus dem Themenheft können gerne in andere Publikationen und Websites übernommen werden. Wir gehen davon aus, dass Sie die Materialien unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Telemedien- und des Urheberrechts, sowie des Pressecodex nutzen. So dürfen unsere Materialien weder in gedruckter noch in irgendeiner elektronischen Form im Kontext von rassistischen, sexistischen, menschenverachtenden oder sonstigen strafbaren Darstellungen oder Äußerungen verwendet werden. Redaktionelle Bearbeitungen unterliegen der Abstimmung mit Renovabis. Wegen der Urheberrechte von Fremdautoren ist in jedem Fall eine Rücksprache mit der Redaktion (Fon 08161/53 09 -49 / -35) nötig. Belegexemplare erbeten.



Das Themenheft liegt auch im Internet unter www.renovabis.de/gottesdienst vor. Dort sind zusätzliche Dateien mit den Materialfolien zu den Schulbausteinen abrufbar. Die weitere Website www.pfingsten.de bietet auch die aktuelle Renovabis-Pfingstnovene "Gottes Geist schenkt Frieden" von Anna Tomashek-Dobra sowie frühere Novenen, das Renovabis-Lied "Dass erneuert werde das Antlitz der Erde" und frühere Gottesdienstbausteine mit Liedvorschlägen. Im Archiv finden sich weitere Impulse für Pfarrgemeinde, Schule und Bildungsarbeit sowie Länderprofile von 29 Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und die Renovabis-Osteuropa-Landkarte.

Impressum

150 cm



Das Aktions-Themenheft 2020

Bausteine für Pfarrgemeinden und Gottesdienst – "Selig, die Frieden stiften."

wird von Renovabis, der Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, herausgegeben.

© Renovabis, März 2020 Auflage: 38.000 Exemplare Redaktion: Doris Breitsameter, Christof Dahm, Heike Faehndrich, Simon Korbella, Thomas Schumann (verantwortlich) Gestaltung: Thomas Schumann Satz: Martin Vollnhals, Neustadt/Do. Herstellung und Vertrieb: MVG Medienproduktion, Postfach 101545 52015 Aachen Fax 0241/479 86 745 Fon 0241/479 86 200 E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de Bestell-Nr. 180220 Fragen zum Datenschutz beantwortet datenschutz@renovabis.de

Renovabis Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

Domberg 27, 85354 Freising Fon 08161 / 53 09 0 Fax 08161 / 53 09 44 E-Mail: info@renovabis.de www.renovabis.de www.youtube.com/renovabis1993

www.facebook.com/renovabis



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion von Renovabis

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Vor wenigen Tagen konnten wir uns dankbar an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren erinnern. Angesichts des enormen Ausmaßes an Leid und Zerstörung wurde uns erneut bewusst, welches Glück es bedeutet, in Frieden zu leben. Mit autem Grund haben die weltkirchlichen Hilfswerke deshalh ihre Aktionen im laufenden Kirchenjahr unter das gemeinsame Motto "Frieden leben" gestellt. Damit zeigen sie die Solidarität der Katholiken in Deutschland mit allen, die von Unfrieden betroffen sind.

Auch in Europa ist Frieden keine Selbstverständlichkeit. Viele Länder im Osten des Kontinents sind 30 Jahre nach dem Ende der kommunistischen Gewaltherrschaft innerlich zerrissen, manche auch äußerlich bedroht. Gewalt-

Selig, die Frieden stiften Mt 5.9

Ost und West in gemeinsamer Verantwortung

belastete Vergangenheit und aktuelle Konflikte gefährden die Zukunft.

Aber es gibt auch Grund zur Hoffnung. Gerade die Kirche leistet wichtige Beiträge für Verständigung und eine friedliche Entwicklung. Mit dem Leitwort "Selig, die Frieden stiften (Mt 5,9) – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung" stellt Renovabis in der diesjährigen Pfingstaktion eine Kernbotschaft der Bergpredigt in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen aus der Ukraine wird aufgezeigt, welche Bemühungen die Kirchen und andere gesellschaftliche Akteure unternehmen, damit Frieden möglich wird.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

> Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 24. Mai 2020, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2020, ist ausschließlich für die Solidaritätsaktion Renovabis bestimmt.



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.















Spendenkonten:

LIGA Bank eG IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77

Pax-Bank eG IBAN: DE17 3706 0193 3008 8880 18